



Strassenfest: Heute geht's los
Um 17 Uhr startet das 6. Strassenfest. Künstler aller Sparten und tolle Beizli locken. www.strassenfest.ch



Die Woche in Bildern
Die wichtigsten Amriswiler Bilder der letzten Tage – vorgestellt von der Thurgauer Zeitung. Seite 2

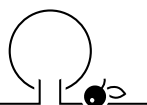
AUSGEHEN UND MITMACHEN

FREITAG, 8. JULI

6. Amriswiler Strassenfest
ab 17 Uhr, Zentrum (www.strassenfest.ch)

SAMSTAG, 9. JULI

Beachvolleyball-Turnier B1/B2/B3
ab 9 Uhr, Sportanlagen Tellenfeld
6. Amriswiler Strassenfest
ab 11 Uhr, Zentrum (www.strassenfest.ch)



«geSTADTen Sie...»

«Me mue-n-em nur schmeichle...»

An einem Bachbord sitzt ein Pfeife rauchender Pensionierter beim Fischen... Sein Feuerzeug, «Potäter» geheissen, lässt ihn über Lebenslauf und Lebenssinn sinnieren. Zündende Ideen, in schlanke Reime verpackt und Mal für Mal die Erkenntnis: «Me mue-n-em nur schmeichle, denn lüüchtet's ganz still. Wenn s gad will...»

Bild und Kehrreim haben mich über Jahrzehnte begleitet. Auf der Amriswiler «Schwert»-Bühne spielte Ende der fünfziger Jahre Schulmeister Dölf Eigenmann im Rahmen eines Männerchor-Kabarett den philosophierenden Angler. Hans Ueli Wassmer (huw), Redaktor am «Amriswiler Anzeiger», hatte ihm die Worte in den Mund gelegt. Darsteller und Autor sind längst von unserer kleinen Erdenbühne abgetreten. Beiden früh verstorbenen Mannen bleibe ich in dankbarer Erinnerung verbunden, war mir Dölf Eigenmann doch Wegweiser bei der Berufswahl, während ich in huw's Verseschmiede lernte, das Dichterrösslein richtig zu beschlagen.

Als ich vor wenigen Wochen huw's Witwe, Lotti Wassmer-Ballmer, zu ihrem hohen Geburtstag beglückwünschen wollte, erfuhr ich von ihrem Heimgang im vergangenen Herbst. Ein Telefongespräch mit ihrer Schwester brachte wunderschöne Bilder zu Tage. Ob ich denn Freude hätte an einer Auswahl von Versen und Gedichten meines reimenden Ziehvaters? Begeistert sagte ich zu, und ich darf nun in vergilbten Manuskripten stöbern. Ein besonderer Schatz hat sich dabei aufgetan: s Pötater! Die zündenden Gedanken will ich nicht für mich behalten und schicke sie drum mit einem herzlichen Sommergruss in mein Bubenland:

«Me chönt mit wenig zfride sii, s Glück liit nöd uf de Stross. Es isch nöd jede Chliine chlii, nöd jede Lange gross. Ich glaube, s Lebe hät en Sinn, wenn's jede jedem gönnt. S isch nume wichtig, dass do inn e läbtigs Flämmli brennt. – Me mue-n-em nur schmeichle, denn lüüchtet's ganz still. Wenn s gad will...»

Hans Ruedi Fischer (fis), Cabaret 99

BAHNHOFSTRASSE



Grafik: zbg

Visualisierungen am Strassenfest ausgestellt

Während des **Strassenfestes** von heute Freitag und morgen Samstag werden die überarbeiteten **Pläne** zur **Umgestaltung der Bahnhofstrasse im Manor-Gebäude ausgestellt**. Interessierte haben die Möglichkeit, sich noch vor der Vernehmlassung detailliert über das Projekt zu informieren.

*Pius Gemperli

Im Frühjahr haben zwei Infoveranstaltungen – eine mit den direkt Betroffenen sowie eine für alle Interessierten – im Kulturforum stattgefunden. Aus diesen Dialogveranstaltungen hat die zuständige Baukommission unter der Leitung von Stadtrat André Schlatter wichtige Inputs erhalten, welche in die weitere Planungsarbeit eingeflossen sind. Den aktuellen Stand des Bauprojekts zeigt die Baukommission Bahnhofstrasse nun dieses Wochenende anlässlich des Strassenfests in den Schaufenstern des leer stehenden Manor-Gebäudes. Dabei werden alle Pläne ausgehängt sowie Visualisierungen der geplanten Massnahmen gezeigt.

Elektrotanksäule in der Energiestadt

Gezeigt wird folgendes: In der Bahnhofstrasse werden die Gas-, Wasser-, Elektro- und Abwasserleitungen saniert. Für Marktanlässe wird die Infrastruktur mit Unterflurelektranten verbessert, zur Stärkung der Energiestadt wird eine Elektrotanksäule gestellt. In der Bahnhofstrasse wird die Sicherheit der verkehrsberuhigten Strasse (Tempo-30-Zone) weiter erhöht. Der Strassenraum wird verengt, mit einem breiten Natursteinband als Sicherheitsstreifen zum verbreiterten Gehbereich abgeschlossen und die Flächen – von Fassen

saden zu Fassaden – mit einem neuen Belag versehen. Die Anzahl der Parkplätze wird von 79 auf 77 (inklusive Behindertenparkplätze) reduziert zugunsten einer Anordnung in Zweier-Paketen, was das Ein- und Ausparken erleichtert.

An der Bahnhofstrasse werden die Fussgängerbereiche aufgewertet und partiell verbreitert, Bereiche für markante Solitärbäume ausgeschieden und mit Sitzgelegenheiten ausgestattet. Weitere Ausstattungselemente wie Fahrradbügel, Trinkbrunnen, Plakatsäulen, Elektrotanksäule, Unterflurelektranten und Bodenhülsen für temporäre Beflagung werden der jeweiligen Situation entsprechend angeordnet und mit einer Infostehle «Amriswil» ergänzt. Mit der neuen Beleuchtung wird die Sicherheit erhöht, Energie gespart, und der Strassenraum wird gegliedert. Für die Weihnachtsbeleuchtung werden die technischen Voraussetzungen geschaffen.

Abstimmung am 27. November 2011

Nach den Sommerferien werden Parteien und Interessenvertreter zur Vernehmlassung eingeladen. Die Abstimmung zum Baukredit ist für den 27. November 2011 geplant. Abhängig von der Kreditgenehmigung erfolgt im Frühjahr 2012 die Planaufgabe für die Sanierung und Umgestaltung der Bahnhofstrasse. Der definitive Baubeginn hängt von allfälligen Einsprachen ab. Ziel ist es, mit den Bauarbeiten (Kanalisation und Werkleitungen) im Sommer/Herbst 2012 zu beginnen.

Stadtplaner Pius Gemperli vom Architekturbüro Gemperli Stauffacher, St. Gallen, ist Mitglied in der Baukommission Bahnhofstrasse

AUS DEM STADTHAUS

Erfolgreiche Lehrabschlüsse

Am vergangenen Freitag durften zwei weitere Lernende der Stadtverwaltung, Rahel Grüter und Simeon Krumpaszkzy, in Weinfelden ihre Fähigkeitsausweise als Kaufleute entgegennehmen und anschliessend den erfolgreichen Lehrabschluss feiern. Rahel Grüter wird noch bis Ende Oktober 2011 bei der Finanzverwaltung weiterbeschäftigt, Simeon Krumpaszkzy tritt nach den Sommerferien ein Teilzeitpensum von 30 Prozent beim Steueramt an. Er wird ab August die Berufsmaturität Richtung Gesundheit und Soziales absolvieren. Stadtrat und Stadtpersonal gratulieren den beiden herzlich zum Lehrabschluss!



Zurückschneiden von Bäumen, Hecken und Sträuchern

an öffentlichen Strassen und Wegen bis Mitte September 2011

Gestützt auf die Bestimmungen des Gesetzes über Strassen und Wege des Kantons Thurgau sind Eigentümer von Liegenschaften an öffentlichen Strassen und Wegen verpflichtet, Bäume, Hecken und Sträucher jederzeit so unter Schnitt zu halten, dass sie nicht in den Strassenraum hineinragen und die Übersicht auf den Strassen und Wegen nicht gefährden.

- Die gesetzlichen Bestimmungen lauten wie folgt:
- Im Sichtzonenbereich von Ausfahrten oder Strasseneinmündungen dürfen Mauern, Einfriedungen, Böschungen sowie Pflanzungen einschliesslich landwirtschaftlicher Kulturen höchstens 80 cm ab Strassenhöhe erreichen (§ 41 Abs. 1).
 - Überragende Äste sind im Fahrbahnbereich auf 4.50 m lichte Höhe, bei Wegen und Trottoirs auf 2.50 m lichte Höhe zu stützen (§ 42 Abs. 2).
 - Lebhecken, Sträucher und ähnliche Pflanzungen müssen unter Vorbehalt von § 41 Abs.1 und § 47 Abs. 2 einen Stockabstand von 60 cm zur Strassen- oder Weggrenze einhalten. Sie sind so unter Schnitt zu halten, dass sie nicht in den Strassen- oder Wegraum hineinragen (§ 42 Abs. 3).

Die Eigentümer von Liegenschaften in der Stadt Amriswil werden gebeten, die notwendigen Arbeiten bis spätestens Mitte September 2011 auszuführen. Bei Nichtbeachten dieser Anordnung werden nach Ablauf der Frist die notwendigen Arbeiten durch den Werkhof ausgeführt. Die Kosten werden den Grundeigentümern in Rechnung gestellt.

Amriswil, 8. Juli 2011

Am Foto-Wettbewerb teilnehmen

«amriswil aktuell» macht Sommerferien. Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, 19. August. In dieser Ausgabe werden die besten Schnappschüsse aus dem Foto-Wettbewerb (Ausschreibung in «aa» Nr. 21) erscheinen. Der Einsendeschluss für die Fotos ist am Freitag, 12. August. E-Mail-Adresse: redaktion@amriswil.ch.

Zivilstandsnachrichten

Geburtsnachtrag Mai

25.5. Santos Antunes Micael, Sohn des Sobral Antunes José Manuel und der Lopes dos Santos Sandra Manuela, portugiesischer Staatsangehöriger, in Amriswil, geboren in Münsterlingen.

Geburten Juni

1.6. Moser Anna, Tochter des Moser Kurt und der Moser geb. Céspedes Vega Adriana, von Rothenthurm SZ, in Amriswil, geboren in Münsterlingen; 2.6. Azizi Vebije Aaleyah, Tochter des Azizi Berat und der Azizi geb. Sulajmani Shemsije, von Weinfeld, in Amriswil, geboren in Münsterlingen; 8.6. Baumgartner, Louan Kilian, Sohn des Baumgartner, Remo und der Baumgartner geb. Walt, Tanja, von Stettfurt, in Amriswil, geboren in

St. Gallen; 10.6. Skeledzic Andrin, Sohn des Skeledzic Daniel und der Skeledzic geb. Chischè Jasmine, von Herisau, in Amriswil, geboren in St. Gallen.

Todesfälle Juni

1.6. Hasler geb. Zehnder Pia Margrit, von Roggwil TG, in Amriswil, geboren 1929, gestorben in Münsterlingen; 10.6. Bodenmann Berta, von Urnäsch AR, in Amriswil, geboren 1929, gestorben in Frauenfeld; 12.6. Wittwer Erwin, von Aeschi bei Spiez BE, in Amriswil, geboren 1939, gestorben in Schönggrund AR; 15.6. Ackermann geboren Hauser Elsa, von Egnach, in Amriswil, geboren 1920, gestorben in Amriswil; 18.6. Moser Alexander, von Hauptwil-Gottshaus, in Amriswil, geboren 1982, gestorben in Hauptwil-Gottshaus; 23.6.

Spiess Anton Paul, von Bütschwil SG, in Amriswil, geboren 1922, gestorben in Arbon.

Gratulationen

Diese Woche dürfen feiern:

8.7. Rosmarie und Hans Grossmann-Häberling, Räuchlisberg 7a, Amriswil (Goldene Hochzeit); 8.7. Marianne und Ulrich Schweingruber-Alder, Kirchstrasse 32, Amriswil (Goldene Hochzeit); 10.7. Violette Linder, Bahnhofstrasse 34a, Amriswil (85 Jahre); 11.7. Dolly Zürcher-Imhof, Sportplatzstrasse 9, Amriswil (80 Jahre); 11.7. Ernst Meyer-Kreier, Weinfelderstrasse 53a, Amriswil (80 Jahre); 14.7. Lydia Bürkler-Nufer, Alleestrasse 19, Amriswil (91 Jahre); 14.7. Hedwig Huber-Eugster, Schloss-Strasse 6, Hagenwil b. Amriswil (80 Jahre). Herzliche Gratulation!

Schwimmbad Amriswil



Bild: Heidi Anderes

Ferien im «Naherholungsgebiet»

Das Schwimmbad Amriswil bietet an heissen Tagen eine angenehme Abkühlung. Durch die verschiedenen Bäder wie Kinderbädi, Plauschbecken mit grosser Rutschbahn und Stromkanal sowie 50-Meter-Schwimmbecken mit Sprungturm ist die Badi für Jung und Alt das ideale Sommerferien-Ausflugsziel. Neu dazugekommen sind in dieser Saison ein überdimensionaler Sandkasten und ein saniertes Beachvolleyballfeld. In der Hochsaison ist die Badi von 8.30 bis 20 Uhr geöffnet.

Thurgauer Frauenarchiv

Verschenken statt wegwerfen

Im Thurgau gibt es ein professionell geführtes Archiv, das sich auf das Sammeln von Akten von und über Frauen im Thurgau spezialisiert hat. Seit fast einem Dutzend Jahren nimmt das Thurgauer Frauenarchiv TFA Dokumente entgegen, die im Leben einer Frau angefallen sind: Von Briefen über Tagebücher bis zu Zeugnissen sammelt das TFA alles.

Das Thurgauer Frauenarchiv erfasst die Dokumente, ordnet sie und bewahrt sie so auf, dass die Geschichtsforschung darauf zugreifen kann. Das TFA ist keine Freihandbibliothek für Neugierige; es beachtet Schutzfristen – genau gleich wie das Staatsarchiv, wo das TFA beheimatet ist. Es gibt viele Gründe, warum Dokumente von Frauen aufbewahrt werden müssen: Auch Frauen schreiben Geschichte, indem sie Kinder erziehen, einem Beruf nachgehen, als alleinstehende Frau für Anerkennung kämpfen, ihrem Mann zur Seite stehen, sich als Leserbriefschreiberinnen Gehör verschaffen, Vorträge halten, Reiseberichte verfassen. Geschichte schreiben nicht nur Bundesrätinnen und

die Frau Direktor. Geschichte schreibt auch die Arbeiterin, die für einen besseren Lohn auf die Strasse geht, die Lehrerin, die sich politisch engagiert, oder die Hausfrau, die ehrenamtlich tätig ist für Tagesstätten für Kinder oder Pflegebedürftige.

Den Dokumenten einen Wert geben

Damit die Dokumente möglichst vieler Frauen für die Geschichtsforschung nicht verloren gehen, müssen sie dem TFA übergeben werden. Dokumente gehören weder auf einen Estrich noch in einen dunklen Schrank im Keller. Man gibt den Dokumenten einen Wert, indem man dem Frauenarchiv die Akten überlässt. Es wäre schade, wenn aus Bescheidenheit alles vernichtet werden würde. Wer sich für das Thurgauer Frauenarchiv interessiert, erfährt unter unter www.frauenarchiv.ch oder bei der Präsidentin, Ursula Baumann-Bendel, mehr (Telefon 071 622 06 90). Ebenfalls Auskunft erteilt Archivarin Kathrin Zellweger unter Telefon 071 622 25 14. (mgt)



Baugesuche

Beim Stadtrat sind folgende Baugesuche eingereicht worden:

- Bauherrschaft:** medialoft gmbh, Rütistrasse 7, 8580 Amriswil
Bauvorhaben: Neubau Geschäftshaus
Bauparzelle: 601(M), Im Vorland, Amriswil

- Bauherrschaft:** Elisabeth De Luca, Fischenhölzlistrasse 9, 8580 Amriswil
Bauvorhaben: Renovation Erdgeschoss / Fassade und Anbau Treppe, Neubau Gartenpavillon
Bauparzelle: 1303(A), Fischenhölzlistrasse 9, Amriswil

Planaufgabe: Im Stadthaus Amriswil, Zwischenbau, Büro 111. Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat Amriswil einzureichen.
Auflagefrist: 8. bis 27. Juli 2011.
Telefon Bauverwaltung: 071 414 11 12.